

Stellungnahme des Insolvenzverwalters der FOCAST Lüneburg GmbH, früher bekannt als Lüneburger Eisenwerk, Dr. Malte Köster, zur Schließung des Unternehmens zum 1. März 2025:

„Gemeinsam mit der Mannschaft des Eisenwerks, dem Betriebsrat und der Gewerkschaft haben wir uns lange gegen die Krise gestemmt. Auch nach der offiziellen Eröffnung des Insolvenzverfahrens Anfang Februar, dann wieder unter Vollkosten, haben wir den Geschäftsbetrieb fortgeführt. Nachdem aber nunmehr auch der letzte potenzielle Investor das hinterlegte Interesse an einer Übernahme zurückgezogen hat, müssen wir festhalten, dass die vorhandene Insolvenzmasse nicht für eine Fortführung über den 1. März 2025 hinaus ausreicht. Da sich keine tragfähigen Zukunftsperspektiven für den Geschäftsbetrieb erkennen lassen, muss das Unternehmen geschlossen werden. Hierzu bleiben uns keine Alternativen. Wir haben die Beschäftigten bei einer Betriebsversammlung bereits entsprechend informiert. Im Zuge der geordneten Abwicklung und Verwertung der Sachwerte zur Befriedigung der Gläubiger stehen die Interessen der Beschäftigten besonders im Fokus. Wir werden im Rahmen des rechtlich Möglichen und in weiterhin enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaft alles tun, um den Wechsel in neue Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Schließlich müssen auch Betriebsschließungen verantwortungsvoll und mit Sorgfalt durchgeführt werden. Am Beispiel der FOCAST Lüneburg GmbH lässt sich ablesen, unter welchem Druck viele Unternehmen in Deutschland in energieintensiven Branchen stehen. Letztlich waren die steigenden Belastungen für die traditionsreiche Gießerei in Lüneburg trotz aller Gegenwehr zu groß.“

Kontakt:

WILLMERKÖSTER

Meike Ostrowski

MAIL: Meike.Ostrowski@willmerkoester.de